



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Berlin-Tempelhof
-Baptisten-

Gemeindebrief

Februar -
März 2006



INHALT.....

Andacht Norbert Giebel	3
Ich lasse dich nicht fallen... Peter Strauch	6
Gemeindeveranstaltungen	10
TALK im Tempelhof	11
Wissenswertes Aus der Gemeinde	12
Ermutungstag Johannes Rosemann	15
Bibelschule Elstal	16
Vorschau 2006	17
Wir bitten zur Klapperwiese Busfahrt (Königsberg/Kaliningrad)	18



Monatsspruch März 2006

Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist!
Johannes 11, 27

Marta hat diese Worte gesagt. Die Schwester Lazarus'. Mitten in ihrer Trauer, in einer sehr angefochtenen Situation hat sie Jesus damit neu ihr Vertrauen ausgesprochen: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist!“

Marta und Maria hatten ihren kranken Bruder Lazarus gepflegt. Was für ein Glück ! Es ist so wichtig, dass man andere hat, die sich in Liebe um einen kümmern, wenn man selber am Boden liegt. Die beiden Schwestern hatten einen Boten zu Jesus geschickt. „Der, den du lieb hast, der ist krank!“ ließen sie ihm sagen. Das klingt nicht wie der Ruf nach einem Notarzt. Wir würden beten „Heile ihn! Mach ihn gesund! Hilf uns, wir können nicht mehr!“ Die beiden Schwestern waren wohl der Meinung, es reiche, wenn Jesus Bescheid weiß. Er liebt ihn ja. Seine Liebe ist der Grund aller unserer Fürbitte, aber seine Liebe ist noch viel größer und weiser als alle unsere Gebete. Lazarus in der Liebe Jesu zu wissen, das reicht.

Aber was war das? Lazarus starb. Jesus kam zu spät. Der Tod war schneller. Jesus hat allem Augenschein nach nicht geholfen. Im Grab liegt der, der krank war, obwohl Jesus ihn liebte. Maria und Marta waren in Trauer. Sie weinten. Ihre Mühe hat nicht zu dem erhofften Ziel geführt. Auch die Enttäuschung gehört zu den Erfahrungen des Glaubens. Es ist nicht berichtet, ob die Schwestern nun an Jesus zweifelten, ob er ihnen fremd geworden war in ihrem Leiden. Auch was für eine Krankheit ihr Bruder hatte, ist nicht berichtet. Vielleicht hat er gelitten. Vielleicht haben sie sich am Ende damit abgefunden. Aber als sie hörten, dass Jesus kommt, lief Marta ihm sofort entgegen. Sie wollte wissen, wo er war. Sie wollte verstehen, was passiert war. Sie hatte die Hoffnung, dass Jesus auch jetzt noch irgendwie helfen würde.

Maria hingegen bleibt im Haus. Sie hat sich zurückgezogen. Menschen

gehen unterschiedlich mit ihren Leiden um. Maria flieht ins Dunkle, in die Einsamkeit, sie will mit niemandem reden, sie will auch mit Jesus und seinen Jüngern, die ihn begleiteten, keinen Kontakt haben. Sie will nicht reden. Sie will einfach traurig sein. Ob es für sie der beste Weg ist, sei dahingestellt. Niemand tadelt sie dafür. Viele Menschen trauern so. Viele können sich nur auf diese Weise ihren Leiden stellen. Marta ist anders. Marta sucht die Gemeinschaft. Marta will den direkten Kontakt mit Jesus und den Jüngern. Sie muss ihre Fragen offen austragen. Sie kommt sonst nicht weiter. Glaube heißt für sie, Jesus entgegen zu gehen, dahin zu gehen, wo sie ihm ihre Fragen stellen kann.

„Wärst Du hier gewesen, er würde noch leben!“ sagt sie. Sie glaubt an die Macht Jesu, aber auch Klage, Anklage schwingt in ihren Worten mit. „Er wird auferstehen!“ sagt Jesus. „Ich weiß“, sagt Marta nach einer kurzen Pause. „Am Ende der Zeiten wird er auferstehen!“ Marta glaubt an die Macht Jesu und an seine Botschaft. Wer mit ihm lebt, der wird ewig leben! Am Ende der Zeiten werden alle in seinem Reich zu seiner Rechten sitzen und mit ihm regieren, die ihm in diesem Leben vertraut und gehört haben. Aber Marta braucht einen Moment, bis sie erkennt, dass Jesus einen anderen Glauben bei ihr wecken will. Nicht, was er theoretisch kann, nicht, dass er allmächtig ist und am Ende der Zeiten Gottes Reich errichtet, sondern dass er *heute* bei ihr ist und jetzt in ihrer Situation seine Macht und Liebe zeigen will, das ist der Glaube, den er wecken will. Nicht „glaubst du an mich?“ sondern „vertraust du mir heute in deiner Trauer, in deinem Leiden?“, das ist die Frage, die Jesus ihr stellt.

„Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist!“ Mitten in einem großen Durcheinander von Gefühlen und Gedanken, Glaube und Zweifeln drückt Marta Jesus damit ihr neues Vertrauen aus. Wie gut sie das verstanden hat, zeigt ihre Reaktion. Sie läuft zu ihrer Schwester. Sie hat ihre Antwort bekommen. Sie holt Maria aus ihrer inneren und äußeren Isolation heraus und bringt auch sie zu Jesus. „Komm, der Herr fragt nach dir!“ sagt sie. Gemeinsam erleben sie dann, dass Jesus ihren Bruder auferweckt. Er kommt noch einmal zurück in dieses Leben.

Wie lange Lazarus noch gelebt hat, wissen wir nicht. Aber Jesus, der zu Maria gesagt hat „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt!“, dieser Jesus hat Maria mitten in ihrem Leben ein neues Vertrauen und ein wunderbares Zeichen der Macht und Liebe Gottes gegeben.

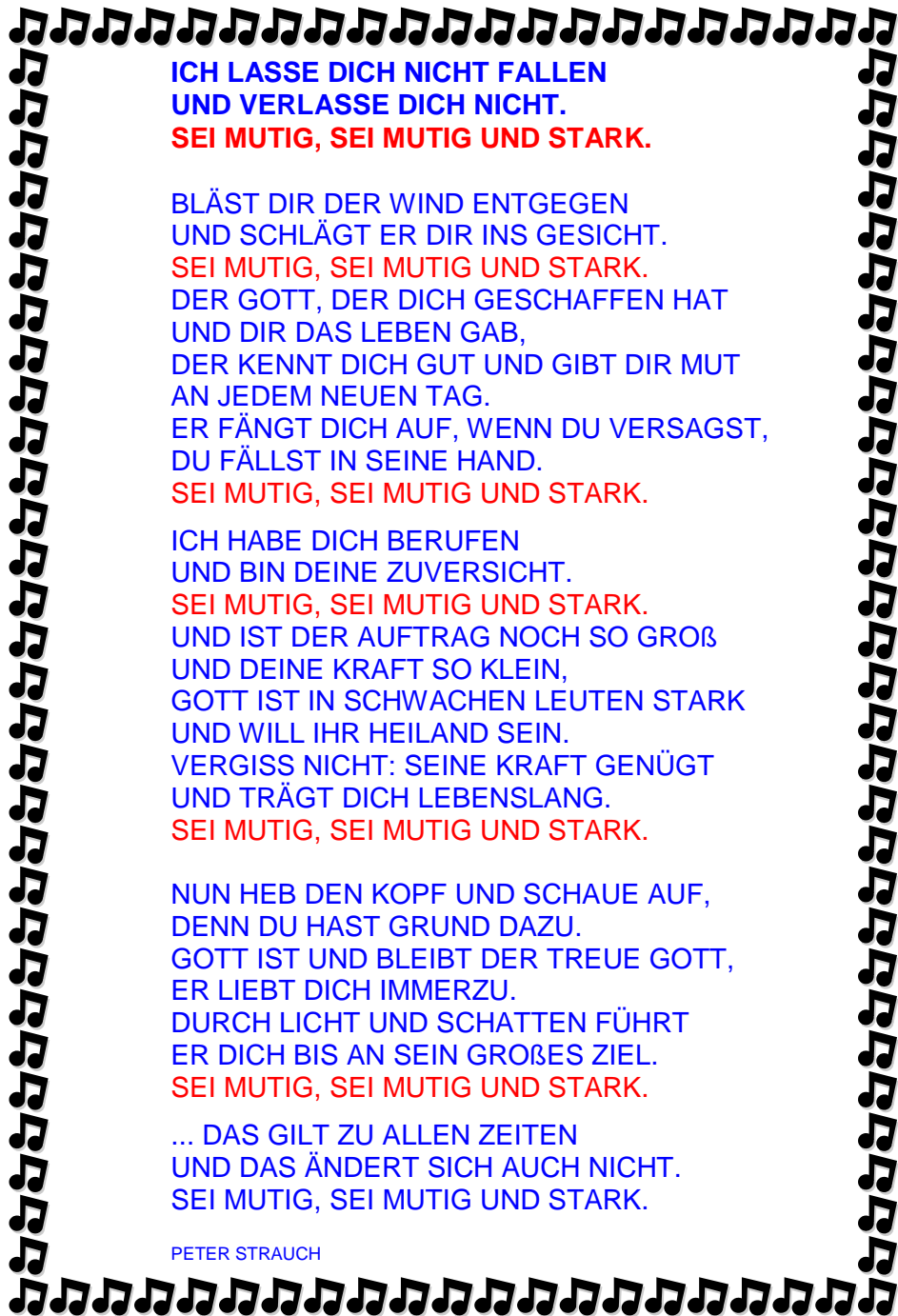
Norbert Giebel

***Wir wollen Menschen für Jesus gewinnen! –
Mit Alpha statt Gohr!***

Die gute Nachricht: Endlich bieten wir in unserer Gemeinde einen Alphakurs an. Die Rückseite dieser guten Nachricht: Die mit Helmut Gohr geplante Evangelisation im Mai fällt aus. Getreu unserem missionarischen Gemeindekonzept, nach welchem wir kontinuierliche offene Angebote für verschiedene Alters- und Zielgruppen ausbauen, aber auch mit diesen Arbeiten verbundene, besondere evangelistische Veranstaltungsreihen und Höhepunkte planen wollen, hatten die Ältesten der Gemeinde eine Evangelisation für Mai dieses Jahres beschlossen. Wir dachten, dass Mitarbeiter verschiedener Erwachsenengruppen diese Evangelisation im Detail planen und tragen würden. Nach Gesprächen mit einzelnen Mitarbeitern aber haben die Ältesten und Diakone zusammen entschieden, in

2006 keine Evangelisation in diesem Sinn durchzuführen. Andere offene Veranstaltungen werden uns fordern. Die Jugend plant zur Fußballweltmeisterschaft zusammen mit Nachbarn und Freunden die Spiele auf einer Großleinwand zu zeigen und ein begleitendes Programm anzubieten. So haben wir entschieden, statt der Evangelisation mit Helmut Gohr nach Ostern den Alphakurs durchzuführen.

Beim Alphakurs handelt es sich um den weltweit meist verbreiteten Glaubenskurs. Nicht allein die Themen und das Material, sondern besonders die Form des Kurses zieht an vielen Orten viele Menschen an. Man trifft sich an zehn Abenden zum gemeinsamen Abendessen, hört in großer Gruppe einen Vortrag und geht in kleine Gruppen zur Aussprache. Die Gesprächsleitungen der



**ICH LASSE DICH NICHT FALLEN
UND VERLASSE DICH NICHT.
SEI MUTIG, SEI MUTIG UND STARK.**

BLÄST DIR DER WIND ENTGEGEN
UND SCHLÄGT ER DIR INS GESICHT.
SEI MUTIG, SEI MUTIG UND STARK.
DER GOTT, DER DICH GESCHAFFEN HAT
UND DIR DAS LEBEN GAB,
DER KENNT DICH GUT UND GIBT DIR MUT
AN JEDEM NEUEN TAG.
ER FÄNGT DICH AUF, WENN DU VERSAGST,
DU FÄLLST IN SEINE HAND.
SEI MUTIG, SEI MUTIG UND STARK.

ICH HABE DICH BERUFEN
UND BIN DEINE ZUVERSICHT.
SEI MUTIG, SEI MUTIG UND STARK.
UND IST DER AUFTRAG NOCH SO GROß
UND DEINE KRAFT SO KLEIN,
GOTT IST IN SCHWACHEN LEUTEN STARK
UND WILL IHR HEILAND SEIN.
VERGISS NICHT: SEINE KRAFT GENÜGT
UND TRÄGT DICH LEBENSLANG.
SEI MUTIG, SEI MUTIG UND STARK.

NUN HEB DEN KOPF UND SCHAU AUF,
DENN DU HAST GRUND DAZU.
GOTT IST UND BLEIBT DER TREUE GOTT,
ER LIEBT DICH IMMERZU.
DURCH LICHT UND SCHATTEN FÜHRT
ER DICH BIS AN SEIN GROßES ZIEL.
SEI MUTIG, SEI MUTIG UND STARK.

... DAS GILT ZU ALLEN ZEITEN
UND DAS ÄNDERT SICH AUCH NICHT.
SEI MUTIG, SEI MUTIG UND STARK.

PETER STRAUCH

Gruppen sollen keine Fachleute sein, die auf alle Fragen antworten, sondern eher Moderatoren, die die Gruppenmitglieder miteinander ins Gespräch bringen. Auch der Alphakurs aber ist mitarbeiterintensiv. Jede Gruppe braucht ein „Alphatier“ und mindestens ein, besser zwei weitere Gemeindeglieder. Der Raum, das Essen, die Technik müssen vorbereitet und nachher abgebaut werden. Die thematischen Vorträge gibt es auch auf Video. Wir werden eine Mischform haben. Teilweise wird sich Norbert Giebel oder ein anderer Mitarbeiter auf den Vortrag vorbereiten und das Material des Alphakurses dabei zugrunde legen. Aber auch die Videovorträge wollen wir ausprobieren. Auch in

Gemeinden unseres Landesverbandes Berlin-Brandenburg sind schon viele Menschen durch diesen Kurs zum Glauben gekommen.

Bisher bereits mitarbeiten wollen Klaus Dahm, Norbert Giebel, Thorsten Kurzawa, Luzie und Siegfried Reichert, Alexander Schneider, Theresa Stroscher. Bitte betet für unseren Alphakurs. Jeder sollte jetzt schon überlegen, wen er einladen oder besser noch mitbringen könnte. Fangt jetzt an, für einzelne Menschen zu beten, die euch vor Augen stehen. Wer mitarbeiten oder teilnehmen möchte ist gebeten, sich schon möglichst bald bei Norbert Giebel zu melden.

Informations- und Gebetsabend zum Alphakurs am Freitag, 17. Februar, 19.00 Uhr

Wir bitten möglichst alle Mitarbeiter und Beter zum Informationsabend zu unserem Alphakurs. Wir werden in Form und Inhalte dieses evangelistischen Werkzeugs eingeführt, wollen sehen, wo noch Mitarbeiter nötig sind und Zeit zum Beten haben.

Wie sieht dein missionarischer Lebensstil aus?

Seminartag mit Helmut Gohr am 18. März

Jedes Missionskonzept einer Gemeinde steht und fällt mit dem persönlichen Engagement ihrer Mitglieder. Nur wenn zu guten Veranstaltungen auch Fremde eingeladen und mitgebracht werden, werden Menschen von der Liebe Gottes erreicht. Dies aber kann man nur ge-

schehen, wenn man im Alltag Beziehungen zu Menschen pflegt. Zwei Älteste und zwei Diakone unserer Gemeinde waren letztes Jahr im Herbst auf der Konferenz der Willow-Creek-Church in Braunschweig. Gerade im Bereich der persönlichen Evangelisation und Treue einzelnen Menschen gegenüber kamen sie sehr berührt nach Berlin zurück. Sie haben leidenschaftliche Christen kennen gelernt und sind neu von der Leidenschaft Gottes für verlorene Menschen angesteckt worden.

Um diese innere Motivation und Liebe zu Gott und zu den Menschen wollen wir am Samstag, dem 18. März miteinander beten und Impulse für unser Glaubenszeugnis im Alltag aufnehmen. Wer von denen, die ich jede Woche sehe, weiß, dass ich Christ bin? Wie kann ich angemessen verschiedenen Menschen gegenüber meinen Glauben bekennen? Wie werde ich glaubwürdig im Alltag, wo ich in meinen Stärken und Schwächen wahrgenommen werde? Wie finde ich heraus, ob es Menschen in meinem Umfeld gibt, für die Gott mich besonders gebrauchen will? Helmut Gohr hat bereits in seinem ersten, kaufmännischen Beruf kreativ und engagiert seinen Glauben gelebt. Dann wurde er Pastor. Heute ist er ein gefragter Evangelist und führt Seminare zu missionarischer Gemeindegemeinschaft und persönlicher Evangelisation durch. Er wird nicht nur im Vortrag mit uns arbeiten, sondern auch Übungen und Gespräche miteinander für uns vorbereiten.

Alle Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde sind herzlich zu diesem Motivationsseminar eingeladen. Wir beginnen um 10.00 Uhr und schließen um 15.00 Uhr.

Wer kann uns helfen?

Vor 40 Jahren freuten wir uns über die Eröffnung der Teestubenarbeit unter dem Namen „Semeon“.

Durch Anfragen unterschiedlicher Leute zur Öffnung der Gemeindegemeinschaft entstand die Idee, einen Raum zu schaffen, in dem man zwanglos Kontakte knüpfen könnte. Die Gelegenheit bot sich, als die ehemalige Schuhmacherwerkstatt von „Schmolke“ in der Ladenzeile am Tempelhofer Damm geschlossen wurde. Mit einfachen Mitteln, Tische und Sitzhocker aus alten Kartoffelkörben, einer selbst gemauerten Theke

(von Hans Redler), selbst geflochtenen Pettigrohlampen und eigenhändig gestrichen, konnte im Herbst 1966 das „Semeon“ eröffnet werden. Das Kontaktangebot wurde nach einiger Zeit durch gezielte Programmangebote erweitert.

Für den Neubau des Gemeindehauses im Jahr 1976 / 77 musste die Ladenzeile abgedessen wurden Räumlichkeiten räumliche offene Ar-Nach Fertigstellung die Arbeit un-

STÖVCHEN

rissen werden. Statt bei der Planung für eine weiterführende Arbeit vorgesehen. lung des Baues wurde dem Namen

„Stövchen“ weitergeführt. Aus diesem Projekt wurden 1993 die heutigen „Lichtblicke“ und genau vor 10 Jahren wurde die Cafeteria in diesen Räumen eröffnet.

Wir sind aus diesen Anlässen auf der Suche nach Bildern und Schriftmaterial. Zum einen wollen wir gerne den jetzigen Besuchern der Cafeteria die Geschichte der letzten 40 Jahre präsentieren und andererseits unsere Archive erweitern. Bitte nehmt Kontakt mit uns auf, wenn ihr uns diesbezüglich weiterhelfen könnt.

Renate Wenzel und Uli Klatt

GEMEINSAM FÜR BERLIN

Evangelisationskongress in Berlin

"Gemeinsam für Berlin" lädt ein. Unter dem Motto "Das ganze Evangelium für die ganze Stadt" findet vom 16. - 18.02. in der Lukaskirche, Kurfürstenstraße 133 in Schöneberg, ein Kongress statt. Viele Referenten aus In- und Ausland sprechen im Plenum oder in Workshops zu Themen wie "Nur Liebe kann die Stadt verändern", Gemeindegründungen, multikulturelle Gemeinden in Großstädten, Sozialabbau als Herausforderung für Christen, Beziehungen zu muslimischen Familien aufbauen, starke Familien u.a.m. Kosten: 55 EUR pro Pers., 97 EUR für Ehepaare, 33 EUR für Schüler, Studenten und Arbeitslose. Information und Anmeldung bei Gemeinsam für Berlin e.V., Kastanienallee 71, 10435 Berlin, Tel. 2300 3403, E-Mail: info@transforum-berlin.de

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN



Born to be free! – Jugodie am 18. Februar

Jesus hat uns freigekauft. Gottes Geist will uns in die Freiheit führen. Was aber ist Freiheit? Freiheit heißt nicht Beliebigkeit. Freiheit ist ein Beziehungsbegriff: Man ist frei von etwas und man ist frei für etwas. Oder wie der alte französische Philosoph Jean-Jacques Rousseau gesagt hat: „Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.“ Wie wird man zur Freiheit geboren und wie bleibt man darin? Wir freuen uns auf unseren nächsten Jugendgottesdienst am Samstag, 18. Februar um 18.00 Uhr. Für gute Musik, eine frische Atmosphäre und super Essen wird gesorgt. – Und der Herr kommt auch! Denn wir feiern diesen Gottesdienst in seinem Namen.

Familiengottesdienst am 12. März

Kleine und Grosse dürfen sich auf den nächsten Familiengottesdienst am 12. März freuen:

"Einfach Spitze: Gottes Schöpfung!"

Bitte gebt die Einladungen an euch bekannte Familien weiter.



Einladung zum Frühstück für Frauen am 25. März 2006, Beginn 9.30 Uhr

5 Jahre gestalten wir als Team die Frühstücksvormittage für Frauen. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit vielen Frauen feiern, in festlicher, fröhlicher Atmosphäre, mit viel Musik, bei gutem Frühstück und netten Gesprächsrunden. Gedanken zum Thema "Feste feiern" werden den Vormittag inhaltlich gestalten; ein gewohnter Programmablauf, der auch für Überraschendes offen sein soll. In Vorfreude auf ein gemeinsames festliches Zusammensein grüßen wir alle Frauen.

Das Frauenfrühstücksteam

Die Anmeldung ist über die Einladungskarte und wie immer telefonisch oder persönlich bei mir möglich. Mit herzlichen Grüßen, Sabine Hoßbach

TALK IM TEMPELHOF

Multikulti gescheitert? – Talk im Tempelhof 17. März mit Bürgermeister Band und großem Buffet

In kaum einer Stadt der Welt leben so viele türkischstämmige Menschen wie in Berlin. Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien bilden die zweitstärkste Gruppe von Ausländern in Berlin, gefolgt von Mitbürgern aus Russland und der Ukraine. Auch in unserer Gemeinde haben wir Schwestern und Brüder, die einmal aus Polen, Rumänien, Russland, Italien, Korea, Kanada und aus verschiedenen Ländern Afrikas nach Deutschland gekommen sind.

Wie kann ein gutes Miteinander der Kulturen gelingen? Ist das Experiment Multikulti, ein friedliches und gedeihliches Miteinander und Füreinander, gescheitert? Ist Integration gewollt oder bilden sich einander fremd oder gar feindlich gegenüber stehende Parallelgesellschaften? Kann die Formulierung und Forderung einer deutschen Leitkultur helfen? Oder ist die globalisierte Gesellschaft we-
sensmäßig und un-
kulturelle? Müssen
bürgerungsbedingungen er-
Oder müssen wir als reiches Land
flüchtlinge noch mehr öffnen? Wie müssen Lehrpläne und Unterrichtsformen in Schulen aussehen, die zu großen Teilen von nicht muttersprachlich deutschen Kindern besucht werden? Und: Was sagt die Bibel zum Miteinander der Kulturen und Religionen?

Talk im Tempelhof lädt ein zum Thema „Multikulti gescheitert?“ Als Gesprächspartner zugesagt haben Ekkehard Band, Bürgermeister von Tempelhof und Schöneberg, und die Sozialarbeiterin Christine Schacke, die sich als Christin im Cafe Breakout für ein gutes Miteinander der Kulturen in Kreuzberg einsetzt. Als weitere Gäste sind eine Schulleiterin und ein türkischstämmiger Politiker angefragt. Freuen Sie sich darüber hinaus auf einen biblischen Impuls und ein multikulturelles Buffet: Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde werden rumänische, polnische, persische, koreanische, afrikanische und andere Speisen zubereiten. **Beginn am Freitag, 17. März um 19.30 Uhr.**

Unsere Opfersammlungen zu Weihnachten haben ergeben:

Erdbebenopfer in Pakistan

am 4. Advent und I. Weihnachtsfeiertag

2.689,15 Euro

Brot für die Welt

am Heiligabend

2.472,34 Euro



**25-jähriges
Taufjubiläum** feiern
am 1. März 2006:

Simone Luther,
Kerstin Nüsken, geb.
Luther, David Brylka,
Stephan von Mühlen,
Rainer Rumpel und
Gunnar Polzin!
(von links nach rechts)

Pastor: Friedrich Eckert

Monatsspruch Februar

*Freut euch aber, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.*

Lukas 10, 20



Jahres-Mitgliederversammlung

Zu unserer diesjährigen Jahresmitgliederversammlung am Sonntag, dem **5. März 2006** laden wir herzlich ein. Sie wird anders als in den Vorjahren nach einem **gemeinsamen Mittagessen** gegen 13.30 Uhr beginnen.

Wir wollen dankbar zurückblicken auf das vergangene Jahr, Kassenberichte hören, den Haushalt für 2006 verabschieden und einiges über die geplanten Vorhaben der verschiedenen Gruppen und Arbeitskreise erfahren.

Die Jahresberichte der Gruppen bitte bis zum 11. Februar an Brigitte Krack (brigitte.krack@baptisten-tempelhof.de) und als Kopie an Pastor Norbert Giebel (pastor@baptisten-tempelhof.de) senden.

Gemeinde Aktuell am 30. März

Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde sind zu Gesprächen über aktuelle Anliegen der Gemeinde am Donnerstag, dem 30. März um 19.00 Uhr eingeladen. Es wird informiert und diskutiert:

- Überlegungen zur möglichen Berufung einer Gemeindediakonin für Besuchsdienste.
- Weitere Schritte zu Umbauplänen in Foyer und Gottesdienstraum und Tontechnik.
- Planung des Alphakurses
- Berufung von Ältesten im Herbst
- u. a. m.

Gemeindeausflug

In diesem Jahr wird es wieder einen Gemeindeausflug geben. Wir wollen am Sonntag, dem **2. Juli 2006** an den Großen Plötzsee in der Nähe von Oranienburg fahren.

URLAUB 55PLUS



Information und Erinnerung zur eigenen Urlaubsplanung:

Es ist eine Reise für alle Interessierten ab 50 Jahren geplant. Wir fahren von Montag, 18. bis Freitag, 22. September nach Heiligenstadt in Bayern. Siegfried Reichert wird unser Busfahrer sein. Los geht es ab Tempelhof in einem komfortablen Reisebus, der uns die ganze Zeit am Ort zur Verfügung steht. Anfang Februar werden weitere Informationen zu Kosten, Programm und Anmeldetermin vorliegen. Eine nicht geringe Zahl von Voranmeldungen haben das Team von Hoffmanns, Quitschens und von Mühlens schon erreicht.



Das **Aquarellmalen** beginnt wieder im Zwei-Wochen-Rhythmus:

Mittwoch **8. Februar**,
Mittwoch **22. Februar**,
Mittwoch **1. März**,
Mittwoch **15. März**,
und Mittwoch **29. März**,



jeweils um 16.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wer es auch probieren möchte ist herzlich willkommen!

Ermutigungstag

für missionarische Gemeindegarbeit

AM SAMSTAG, 04.03.2006
10.00 - 15.00 Uhr,
EFG Oranienburg, Mittelstr. 13/14

Liebe MitarbeiterInnen in den Gemeinden,

kennt ihr auch die Fragen, die mich von Zeit zu Zeit immer wieder einholen? „Lohnt es sich eigentlich noch? Was bringt's denn letztlich? Wozu der ganze Einsatz? Es bewegt sich ja doch nichts!...“ Eben weil Menschen, die sich für Jesus und das Reich Gottes einsetzen und dabei manchmal bis an die Grenze ihrer Kraft gehen, immer wieder gegen Misserfolge und Resignation zu kämpfen haben, bekamen wir vor Jahren den inneren Impuls, einen „Tag der Ermutigung“ für Mitarbeiter durchzuführen. Seitdem laden wir jedes Jahr zur „Ermutigung“ ein. Nicht selten signalisieren Christen aus den unterschiedlichsten Gemeinden nach solch einem Tag, dass sie neu ermutigt und gestärkt an die „Baustelle Reich Gottes“ zurückkehren.

Der diesjährige Tag greift genau diese Fragen thematisch auf und beschäftigt sich mit dem Urauftrag der Gemeinde Jesu, der Evangelisation.

Am Vormittag haben wir mit Jörg Swoboda einen kompetenten Evangelisten unseres Bundes unter uns, der sehr praxisnah über die „Gemeinschaft für Evangelisation“ unseres Bundes und deren Angebote für die Gemeinden informieren wird.

Nach dem Mittagessen wollen wir weiter auf Gott und aufeinander hören und füreinander beten...

Also: Nichts wie hin zum Ermutigungstag nach Oranienburg

Euer Johannes Rosemann

Thema:

„Lohnt es sich noch? – Es lohnt sich noch“ - Evangelisation zwischen Lust und Frust -

Was uns erwartet: Heben Singen, Beten und Austausch:

- Bibelarbeit über „Nehemia“ mit Reiner Atts (Berlin-Neukölln)
- Jörg Swoboda zum Thema

Veranstalter: Arbeitskreis Missionarische Gemeindegarbeit im Landesverband Berlin-Brandenburg

keep b!bling



Du hast dich für Jesus entschieden? Klasse. Oder willst es noch tun? Prima. Oder du bist dir in vielem unsicher? In Ordnung.

Wo auch immer du stehst: Stell deine Entscheidungen auf ein solides Fundament. Wenn du weißt, dass du eigentlich noch zu wenig weißt, dann nimm dir 10 Monate Zeit und lerne deinen Glauben, deinen Gott, dich und dein Leben besser kennen.

Wie du ganz leben lernen kannst, erfährst du aus unserer Infomappe, die wir dir gerne kostenlos zuschicken.

BIBELSCHULE ELSTAL

Julius-Köbner-Straße 4 | 14641 Wustermark | T 03 32 34 / 74-118 | F -121
E bibelschule@baptisten.org | www.gjw.de



GEMEINSAMES MITTAGESSEN IN DER GEMEINDE



Jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat können Sie zum Mittagessen in der Gemeinde bleiben. Jeder bringt etwa so viel mit, wie er selber essen und trinken würde und alles wird als Buffet angerichtet. Wer selber nichts mitbringen konnte oder es vergessen hat, wird sicher auch mit satt!

Fragen kann Biggi Wuttke beantworten (Tel. 700 6331)

Nächste Termine:

5. und 19. Februar sowie

5. und 19. März nach dem Gottesdienst.

VORSCHAU 2006



Rundfunkgottesdienst



Unser Gottesdienst am 21. Mai wird live im Radio (rbb) übertragen. Wir bitten alle Gottesdienstbesucher an diesem Sonntag bereits um 9.30 Uhr für einige Absprachen im Gottesdienstraum zu sein.



An alle, die auch an kleinen Dingen Freude haben! Es wird geplant, am 26. August (ersatzweise 2. September) mit einem Bus zum Miniaturwunderland der weltgrößten digital gesteuerten Eisenbahnanlage zu fahren. Die Kosten des Tagesausflugs werden bei ca. 25 Euro pro Person für Fahrt und Eintritt liegen. Wer hat Interesse und würde gerne mitkommen? Anmeldungen bitte ab sofort an
Siegfried und Renate Wenzel



AUS DEM ARCHIV



Wieder einmal möchte ich Euch mit einigen Ereignissen aus unserer Gemeindevergangenheit vertraut machen. So wurde 1946 das „Chörchen“, der Frauenchor unserer Gemeinde unter der Leitung von Agnes Arndt gegründet - also vor **60 Jahren**. Leider gibt es seit 2004 keine regelmäßigen Übstunden mehr und so kommen nur noch vereinzelt Schwestern aus dem Chörchen und dem gemischten Chor zu besonderen Singdiensten zusammen. Nach Schwester Arndt übernahm Schwester Richter die Leitung. Sie wurde von Schwester Ruth Leszczyński abgelöst.

Am 25. März 1956, vor **50 Jahren**, beschloss die Gemeinde, sich eine Orgel - ausschließlich durch Spenden finanziert - anzuschaffen. Die Kosten wurden mit 16.000 DM veranschlagt!

Wandern, Stadtspaziergang, Museumsbesuch oder?

Da wir nun schon zu den Ruheständlern gehören, möchten wir uns gerne mit allen, die in der Woche Zeit haben, gelegentlich zu oben genannten Aktivitäten treffen. Auch jüngere sind herzlich willkommen. Als Ziel für unseren ersten Ausflug haben wir uns Schmöckwitz ausgesucht.

Wir wollen am Dienstag, dem 21. März um 10 Uhr in Tempelhof starten und mit der S-Bahn nach Grünau fahren. Von dort aus geht es dann weiter mit der Tram 68 bis Alt-Schmöckwitz. Anschließend soll sich dann eine Wanderung nach Wernsdorf und zurück (ca. 10 km).
Doris und Diethard Hoffmann

Wir bitten zur Klapperwiese! *

Oder genauer gesagt – wir laden herzlich zu einer erstmaligen **Busfahrt durch die freikirchlichen Gemeinden im Gebiet Königsberg/ Kaliningrad** ein. Wir besuchen Baptisten, Methodisten und Pfingstler – die Lutheraner und Katholiken nebenbei aber auch. Geschlafen wird in einem Königsberger Hotel, täglich finden Ausflüge und Begegnungen statt.

Termin: 6. bis 14. Mai 2006 - Anmeldeschluss: 1. März 2006

Der Preis? 500 Euro ab Königsberg. Eine Gruppenfahrt im Kurswagen der Bahn ab Berlin wird angeboten. Reiseleiter: Dr. William Yoder, Hochschuldozent in Königsberg, und Alex Breitzkreuz, Bibelschullehrer in Königsberg sowie ein versierter Kenner dieser Freikirchen. Weitere Informationen über:

Alex Breitzkreuz oder: Dr. William Yoder
Buchenweg 2 kant50@gmx.de
57635 Oberirsen
Tel.: 02686-987060
aobreitzkreuz@gmx.de

**(Klapperwiese - ehemalige Baptistengemeinde in Königsberg)*



HAUSKREISE



DIENSTAG

wöchentlich, 20.00 Uhr, **Lichtenrade I**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Detlef Wuttke, Tel. 7006331

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 2**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Thorsten Kurzawa, Tel. 76287513

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz**, Kaiser-Wilhelm-Str. 54a
Kontakt: Christel Lenke, Tel. 7734484

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Märkisches Viertel**
Kontakt: Siegfried Reichert, Tel. 4151987

MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Irmtraut Lück, Tel. 7848573

14-tägig, 20.00 Uhr, **Buckow/Lankwitz**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Bernd Kloke, Tel. 77327805

14-tägig, 19.00 Uhr, **Tempelhof**,
Kontakt: Sandra Bussler, Tel. 78006971

DONNERSTAG

14-tägig, 19.00 Uhr, **Steglitz**, Klingsorstr. 25,
Kontakt: Maria Kunz, Tel. 79788056 o. mia.kunz@freenet.de
Sarah Wuttke Tel. 7006331 o. sarahwuttke@gmx.de



Korrekturen/Ergänzungen bitte an Sascha Schneider,
ASchne3923@aol.com oder Tel: 661 06 40 .

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

SONNTAG

9.30 Uhr Frühgebet
10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
anschl. Gemeindebibelschule und Gemeindegast

MONTAG

19.30 Uhr Chorprobe– Projektchor

MITTWOCH

7.00 Uhr Frühgebet
17.00 Uhr Jungschar (8-13 Jahre)
19.00 Uhr Chorprobe– Männerchor
19.00 Uhr Frauentreffen (1. Mittwoch)

DONNERSTAG

15.00 Uhr Senioren-Bibelstunde (2. & 4. Donnerstag)
19.00 Uhr Bibelgespräch (1. & 3. Donnerstag)

FREITAG

18.30 Uhr Jugendstunde (ab 13 Jahre)
19.30 Uhr Männerabend (4. Freitag)



Förderverein Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke e.V.

Öffnungszeiten der CAFETERIA
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

Neue Öffnungszeiten!

IMPRESSUM

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde Berlin
Tempelhof
- Baptisten -**
Tempelhofer Damm 133-
137, 12099 Berlin

 **Im Bund
Evangelisch-
Freikirchlicher
Gemeinden in
Deutschland
K.d.ö.R.**

Gemeindepastor:
Norbert Giebel,
Tel.: 751 69 61 (Büro), Fax:
(030) 75706251
Email:
pastor@baptisten-
tempelhof.de
Internet:
[http://www.baptisten-
tempelhof.de](http://www.baptisten-
tempelhof.de)

Gemeindepastor:
Spar- und Kreditbank Bad
Homburg,
BLZ 500 921 00,
Konto-Nr. 168 807

Redaktion:
Dorothea Kleeberg,
Brigitte Krack,
Heidi Rumpel,
Axel Thiede
E-Mail:
Gemeindepastor
@baptisten-tempelhof.de
Die Redaktion behält sich
Änderungen und Veröffent-
lichung von Beiträgen vor.
Der Gemeindepastor ist auch
auf unserer Homepage abzu-
rufen.

**Redaktions-
schluss für die
nächste Ausgabe:
12. März 2006**